

Guet z Fuess

Autor(en): **Blumer, Fridli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Siebenmeilenstiefel – ohne Erbarmen

Ich habe einiges gegen die Selbstbedienungsläden. Dieses vor allem: daß sie Menschen, die zur Zerstreuung neigen, in die Gefahr bringen, als Diebe vor den Richter zu kommen, ohne daß es ihnen möglich wäre, ihre Unschuld zu beweisen.

Während des letzten Krieges machte ich in einem schweizerischen Kurort in einem Geschäft verschiedene Einkäufe. Neben mir stand ein noch jugendlicher Ausländer und tat desgleichen. Gerade wollte er sich, seine Päckchen an sich nehmend, zum Gehen wenden, als der Verkäufer ihn höflich darauf aufmerksam machte, daß er noch nicht bezahlt habe. Der zerstreute Kunde, wir kannten ihn vom Sehen, war der Erzieher und ständige Begleiter eines jungen Prinzen, der inzwischen König seines Landes geworden ist. Er entschuldigte sich lächelnd und ohne Verlegenheit, für die auch kein Anlaß bestand: «Das passiert mir doch immer wieder», sagte er kopfschüttelnd, «durch das Kartensystem der Rationierung habe ich jedesmal, sobald ich in einem Geschäft irgendwelche Coupons ausgehändigt habe, das Gefühl, ich hätte auch schon bezahlt.» Weder dem Verkaufspersonal noch uns wäre es eingefallen, an der Ehrlichkeit dieser Aussage zu zweifeln, so sehr lag deren Wahrheit auf der Hand. Dieser Tage wurde in London ein 62jähriger

Schauspieler wegen Diebstahls zu 300 Franken Geldstrafe und Zahlung der Gerichtskosten verurteilt. Diebstahl von 225 Gramm Butter und einer Packung Kaninchenfleisch im Gesamtwert von etwa drei Schweizer Franken in einem Selbstbedienungsladen der Marylebone High Street, lautete die Anklage. Der Schauspieler erklärte sich «not guilty» – nicht schuldig. Er habe die beiden Päckchen in dem Papiersack, den er mit sich führte, zuunterst verstaut, um zu verhindern, daß die Feuchtigkeit aus den ebenfalls gekauften frischen Früchten – Trauben und Pflaumen nämlich – durch den Papierbeutel sickere. Und dann habe er die beiden Sachen auf dem Grunde des Papiersacks, als es ans Bezahlen ging, einfach vergessen.

Was nützte es dem Manne! Der Selbstbedienungsladen in Marylebone High Street sah und urteilte nach dem, was er vor Augen hatte: einen Käufer, der Waren bei sich trug und nicht für sie bezahlte. Ein Dieb also! Unerheblich bleibt demgegenüber, was andere sehen: einen 62jährigen, bis dahin unbescholtenen Menschen mit bekanntem Namen und in geachteter Stellung, in guten wirtschaftlichen Verhältnissen lebend (als Jahreseinkommen gab er für sich selber ungefähr 35 000 Schweizer Franken, für seine Frau zirka 10 000 Franken an), dem etwas ganz ähnliches, ja, im Grunde dasselbe passierte wie damals dem sympathischen Mentor des jungen thailändischen Prinzen, der nun

aber im Gegensatz zu jenem als Dieb angeprangert, vor den Kadi gezerrt und – wie das in England üblich ist – anschließend mit vollem Namen und genauer Adresse durch die Zeitungen geschleift wurde. Dies weil inzwischen nämlich wieder anderthalb Jahrzehnte verflossen sind, anderthalb Jahrzehnte, in denen unser hochgepriester Fortschritt noch viel, viel weiter fortschritt, was sage ich: fortraste, wobei ihm begrifflicherweise etliches unter die Siebenmeilenstiefel geriet, dort ein bißchen zermalmt wurde und auf der Strecke blieb – zum Beispiel Treu und Glauben in den «zwischenmenschlichen Beziehungen» (wenn man mir, einem fortschrittlichen Zeitgenossen, gestatten will, mich dieser modernen Wendung zu bedienen), für die so geniale Erfindungen wie die heutigen Selbstbedienungsläden augenscheinlich keinen Raum mehr lassen. Pietje

Guet z Fueb

Der Köbi isch en Ehrema,
Hät öppis uf der Syte.
Er hät e ryche Götti gha,
Und sithär chan er ryte.

Ja, gäll, und üüseris gaht z Fueb,
Hät Schwile a de Finger.
Nu – blüeht am Wääg e Maitligrueß,
So ryfed d Chüßli ringer.

(Glärner Mundart)

Fridli Blumer

Der Duft alleine wirkt noch nicht

Originaltube für 5 Vollbäder oder 15 Dusch- oder Fußbäder oder 25 Kopfwäschen. Fr. 4.—

Portionstube für 1 Vollbad oder 3 Dusch- oder Fußbäder oder 5 Kopfwäschen. Fr. 1.50

Familienpackung für 25 Vollbäder (Flaschenverschluss ist Messbecher) Fr. 20.—

badedas macht Ihr Bad zur Ganzkosmetik

Duftende Badezusätze sind etwas herrliches für die Nase. **badedas** begnügt sich nicht mit diesem Duft-Effekt. **badedas** ist eine neue Ganz-Kosmetik mit einer reichen Zahl hautfreundlicher Wirkstoffe. Die Haut wird gereinigt, gründlich, aber doch sehr behutsam, daß selbst zarte Babyhaut nicht leidet. Ausserdem aber öffnen sich die Poren weit, und bis in die Tiefe der Haut hinein geschieht eine Aufladung mit nährenden Substanzen. Sie machen die Haut schön, federnd, jugendlich frisch. Versuchen Sie es bitte.

Verwenden Sie in einem Bad mit **badedas** keine Seife. Normale (alkalische) Seife mindert die Wasch- und Hautschutzwirkung der speziellen Wasch-Substanz und kosmetischen Wirkstoffe in **badedas**.

badedas | reinigt...
| belebt...
| desodoriert...

badedas

Ganz-Kosmetik

Ballmer & Co., Aegertenhof, Bern